

Mitteilungsblatt der Sippe Angele

Nr. 37

August 1985

Anschrift der Sippe während der Vorbereitungszeit zum 37. Angeletag:
Sippe Angele, Kirchstraße 1, 8990 Lindau-Bodolz,
Telefon 083 82/4101

Konten der Sippe:
281991 Kreissparkasse Biberach (D)
80500 Schweiz, Kreditanstalt Zürich (CH)



Herzliche Einladung zum 37. Angeletag am 6. Oktober 1985 im „Adler“, Ummendorf (Telefon 07351/21418)

Liebe Basen, liebe Vettern, liebe Freunde der Sippe Angele!

Seit nun bald zehn Jahren konnte kein Sippentag in Ummendorf begangen werden, in der Gemeinde, die Geburtsort, Wirkungsstätte und Todesort unseres ersten Sippenvaters war. Aber nicht nur durch unseren ersten Sippenvater ist unsere Sippe mit Ummendorf verbunden, hinzu kommt, daß die Rißhöfe bei Ummendorf der Ort sind, in dessen Zusammenhang unser Name und unsere Vorfahren erstmals erwähnt werden. Unser erster Sippenvater hat dies genauestens in seiner historischen Abhandlung über die Gemeinde Ummendorf nachgewiesen.

Dem Sippenrat war in den letzten Jahren nie recht wohl, als bei der jährlichen Sippenratssitzung ein Ort für den Sippentag gefunden werden mußte. Ihm war immer bewußt, daß die Sippe nach Ummendorf gehört und unsere Ortswahl, wohin sie auch immer fiel, eine dürftige Kompromißlösung war. Wir freuen uns ganz besonders, daß wir dieses Jahr keinen Kompromiß anbieten müssen. Dies ist, das sei doch erwähnt, nicht unser Verdienst, sondern einem wirklichen Zufall zu verdanken.

Bei unserer diesjährigen Sippenratssitzung hatten wir bereits Vetter Josef und Base Dora aus Schemmerhofen beauftragt, die Räumlichkeiten im Pfarrzentrum in Laupheim auszukundschaften. Sie taten dies umgehend am folgenden Tag und konnten nicht wissen, daß einige Sippenräte am Abend noch kurz beisammen saßen, um noch dies oder jenes zu besprechen oder einfach sich zu unterhalten. So gegen 21 Uhr kam Herr Dobler vom „Bräuhaus“ an unseren Tisch und erkundigte sich freundlicherweise nach unserer Planung des Sippentags. Er war doch recht erstaunt, daß wir nicht den „Adler“ in unsere Planung einbezogen hatten. Herr Dobler empfahl ihn uns, so daß anderntags einige Sippenräte den „Adler“ zum Essen und Inspizieren aufsuchten. Es wurde zugesichert, daß für den Sippentag alles wunschgemäß vorbereitet werde. Das ist für die, die den Sippentag zu planen haben, eine große Hilfe. Und so fand also die Sippe nach Ummendorf zurück.

Wir empfinden es als sehr wohlthuend, wieder an der Stätte unserer Herkunft den Sippentag begehen zu können. Vor allem für die vielen Basen und Vettern aus dem Kreis Biberach dürfte unsere Wahl Ummendorf mehr als willkommen sein. Aber auch uns anderen ist der Ort Ummendorf, der uns mit den Vorfahren verbindet, Verpflichtung und Auftrag.

Daher wollen wir am 6. Oktober unserer Verpflichtung gegenüber den Vorfahren gerne nachkommen und uns auf ein Wiedersehen in Ummendorf freuen.

Bodolz, 1. Juli 1985

Der Sippenrat

Beachten Sie bitte die nun folgenden Hinweise sehr genau:

1. Damit die Küche am Sippentag reibungslos klappt, wird um gewissenhafte Ausfüllung und Zusendung der Anmeldung gebeten. Nachdem wir ja schon einschlägige Erfahrung damit haben, was geschieht, wenn eine Küche ins Schleudern gerät, sollten wir uns ähnlichen Ärger künftig ersparen. Geordert wird gemischter Braten mit Beilagen, für Kinder zu reduziertem Preis.

2. Die Bahnreisenden sollten beachten, daß mit dem Sippentag in der Regel der Fahrplan der DB geändert wird. Vermerken Sie, ob Sie in Biberach abgeholt werden wollen. Geben Sie bitte auch nicht erst wenige Minuten vor Ihrer Heimreise Ihren Wunsch, nach Biberach zum Bahnhof gebracht zu werden, bekannt. Teilen Sie dies doch am besten gleich auf dem Anmeldeblatt mit, damit nicht eine Fahrgelegenheit improvisiert werden muß.

3. Falls Sie schon am Vorabend eintreffen, was sehr erfreulich wäre, geben Sie bitte Ihren Unterbringungswunsch bekannt und finden Sie sich doch ab 19 Uhr im Bräustüble in Ummendorf zum Umtrunk ein.

Vorgesehenes Programm:

- 9.45 Uhr Kirchgang,
danach Besuch am Grab des 1. Sippenvaters neben der Kirche.
- 11.00 Uhr im „Adler“: Offizieller Teil, Leitung: Vetter Josef aus Ringschnait. Begrüßung, Sippenlied, Vorstellung nach Jahrgängen, Vorstellung des Sippenrats mit Kurzberichten über die Aufgaben, Totengedenken, Kurzreferat: Die Streuung der Sippe Angele im 15. und 16. Jahrhundert, Tellersammlung.
- 12.30 Uhr Essen
- 14.00 Uhr Doppelquartett, Mitteilungen aus der Sippe, Grußadressen, Beiträge von Sippenangehörigen, Spiele. Wir hoffen, daß Beiträge von Sippenangehörigen eintreffen, da wir diesmal kein Kultur-Besichtigungsprogramm anbieten. Es ist vorgesehen, daß die Impulse für das Programm nicht von „oben herab“, sondern von „unten herauf“ kommen.

Auch in diesem Jahr werden wieder Ausgaben von einigen tausend DM auf die Sippe zukommen, Beträge, die die Sippe nicht zur Verfügung hat. Sie ist daher auf Spenden angewiesen. Der beiliegende Aufruf des Sippenrats erleichtert Ihnen bestimmt das Ausschreiben des Überweisungs-trägers. Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Liebe Basen und Vettern!

Die Sippengemeinschaft Angele ist unsere Großfamilie und kein Verein. Es werden keine Mitgliedsbeiträge erhoben. Der Sippe stehen auch keine Vermögenswerte zur Verfügung, aus denen die laufenden Unkosten finanziert werden könnten. Wir sind nach wie vor auf Eure Spenden angewiesen, um die unvermeidlichen Kosten, wie Druckkosten für das Sippenblatt, Portokosten, Glückwunschkarten zu besonderen Anlässen, Kosten für die Gestaltung der Sippentage und andere Sachkosten, bezahlen zu können. Es ist nicht zu erwarten, daß die Sippenräte neben ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit für die Sippe auch noch die Unkosten übernehmen, wie es unser erster Sippenvater Pfarrer Angele in Ummendorf großzügigerweise zum größten Teil tat. In den vergangenen 40 Jahren, seit Gründung der Sippe, waren die Unkosten jährlich etwa gleich hoch, so daß ein Beitrag von DM 30,- je Familie beziehungsweise DM 10,- je Sippenangehöriger ausreichend sein könnte. Sollten höhere Spenden, für die wir dankbar wären, einen Überschuß erbringen, würde es der Ausgestaltung des nächsten Sippentages zugute kommen. Um Euch das Spenden zu erleichtern, liegt jedem Sippenblatt eine Zahlkarte bei. Ihr könnt Eure Spenden auch bei der Tellersammlung am Sippentag leisten.

Wir werden uns auf ein frohes Wiedersehen freuen.

Der Sippenrat

Neues aus der Sippe

In diesem Jahr kann das Sippenblatt über viel Erfreuliches aus der Sippe berichten. Dies ist deshalb möglich, weil Sippenangehörige hin und wieder Informationen über Ereignisse geschickt haben. Es wäre erfreulich, wenn die Redaktion im nächsten Jahr ebenso ausführlich über die Sippe und ihre Angehörigen berichten könnte. Deshalb wird um Zusendung oder telefonische Mitteilung von Informationen gebeten.

1. „Worte an die Sippe Angele“: Unter diesem Titel hat Vetter Dr. Josef, Laupheim, Beiträge gesammelt und in druckfertiges Schriftbild gesetzt. Sein Wunsch ist, diese Beiträge in Buchform herauszugeben. In der Einleitung steht: „In diesem Buch sind Worte gesammelt, die in den vergangenen vierzig Jahren, seit Bestehen der Großfamilie Angele, in Vorträgen, Berichten, Briefen und Gedichten an die Sippenangehörigen gerichtet wurden. Ich fand sie in den drei Sippenbüchern

gut verwahrt, beinahe dem Vergessen preisgegeben. Beim Lesen entdeckte ich den großen Wert der Worte und entschloß mich, sie für uns und unsere Nachkommen erreichbar aus dem Dornröschenschlaf zu wecken.“ Wegen den hohen Druckkosten, ca. DM 6000, ist die Drucklegung nicht möglich. Vetter Frieder aus Biberach hat sich angeboten, die ca. 370 Seiten zu kopieren, gegen Vergütung der Kopierkosten. Somit käme ein Exemplar in Kopierform auf etwa DM 25,-. Am Sippentag werden Bestellungen entgegengenommen. Vetter Dr. Josef stellt das Werk am Sippentag vor. Nur so viel sei vorab gesagt: Die Texte sind für jedes Alter lesenswert und bereits ein historisches Dokument.

2. Anstecknadeln: Vetter Kurt aus der Schweiz hat an der Sippenratstagung drei Angebote des Sippenwappens als Anstecknadel vorgeführt. Die Angebote fielen ziemlich gleich aus. Gemeinsam war allen, daß die Bestellung sich erst bei einer Menge von 500 und mehr lohnt. Die 500 bestellten Anstecknadeln werden am Sippentag zum Kauf angeboten. Preis ca. DM 5,- pro Nadel. Nehmen Sie bitte auch für die daheimgebliebenen Familienmitglieder Nadeln mit, damit wir auf unsere Kosten kommen. Für den Versand müßten wir das Porto berechnen.

3. Wappenkarten, Wappenkrüge: Letztes Jahr wurden dafür Bestellungen entgegengenommen. Wappenkrug war keiner verlangt, Karten: ganze 30. Unter diesen Umständen kann an den Drucker kein Auftrag erteilt werden, denn eine Karte würde einen zweistelligen Betrag kosten. Da also so gut wie keine Nachfrage nach diesen Objekten besteht, muß ich diejenigen, die bestellt haben, leider enttäuschen.

4. Sippenarchiv: Es bedarf einer dringenden Aufbereitung, zu der der Sippenvater, altersbedingt, nicht mehr in der Lage ist. Vetter Arthur aus Rißegg hat sich vor der Sippenratssitzung bereit erklärt, es zu übernehmen. Seit dem 1. Maisonntag ist es nun bei ihm in Verwahrung. Wir hoffen es bei ihm in guten Händen, danken ihm für die Bereitwilligkeit, es übernommen zu haben, und werden ihm hoffentlich bei der Aufbereitung behilflich sein. Sicher wird Vetter Arthur am Sippentag über seine ersten Erfolge mit dem Archiv berichten können.

5. Tonbandkassette mit Vetter Josef Angele, Trompete, und Karl Fleschhut, Orgel: Vielen ist Vetter Josef aus Bad Wurzach mit seinen Darbietungen am Sippentag 1983 noch in bester Erinnerung. Er bot uns damals drei Stücke barocker Komponisten. Sicher dürfte auch noch in Erinnerung sein, daß im letzten Sippenblatt um Beachtung der Konzerte von Vetter Josef und Karl Fleschhut gebeten wurde. Es war daher schade, daß am 22. 11., einem arbeitsfreien Tag, kaum Sippenangehörige am Konzert von Vetter Josef im Bibliothekssaal in Bad Schussenried teilnehmen konnten. Für jene, die Vetter Josef weniger gern „live“, sondern lieber aus der Kassette daheim hören wollen, gibt es ein Angebot. Die Kassette ist erhältlich über die Kurverwaltung Bad Wurzach. Doch trotz der Aufzeichnung ist der Besuch einer Konzertveranstaltung mit Vetter Josef lohnend. Sie finden seine Termine in der „Schwäbischen Zeitung“ auf Seite 4. Das Programm in Steinhausen war sehr umfangreich, das Publikum im vollbesetzten Saal war begeistert. Insbesondere gefiel das letzte Stück des Programms, das Konzert in D-Dur von Guiseppe Tartini.

6. Pater Michael Dürr in Rom: Wir bedauerten sehr, daß Pater Michael letztes Jahr die Gestaltung des Gottesdienstes absagen mußte, er war gerade zu dieser Zeit mit Gemeinden aus dem Kreis Biberach in Rom. Pater Michael, der ja 20 Jahre in Rom verbracht hat, ist ein exzellenter Kenner der Heiligen Stadt. Die letztjährige Romfahrt, gewiß nicht die letzte Pater Michaels, fand in der „Schwäbischen“ vom 14. 11. 1984 eine ausgezeichnete Besprechung. Höhepunkt für die Teilnehmer dieser Reise war die Papstaudienz im Petersdom; während dieser Audienz gelang ein Schnappschuß, der Pater Michael im Gespräch mit dem Papst zeigt. Die „Schwäbische“ brachte dieses Foto, worüber wir uns sehr freuen.

7. Die Sippe und ihre Hobbys: Schon vor Jahren wurde im Sippenblatt gebeten, Hobbys mitzuteilen oder Stücke zum Sippentag mitzubringen. Gewiß hat mancher von uns ein sehr ausgefallenes Hobby. Gerade über Hobbys läßt sich leicht ein Gespräch anbahnen, das dann weitergeführt werden kann. Ein solches Gespräch kann nicht nur Interesse füreinander wecken, es könnte auch Beziehungen aufbauen. Eine solche Beziehung würde die Sippe gerne zu Vetter Josef aus Laupheim suchen, der ein besonders ausgefallenes und interessantes Hobby betreibt. Hierüber erfuhr die Redaktion über die „Schwäbische Zeitung“, und was der „Schwäbischen“ mitteilenswert ist, sollte auch für unser Sippenblatt wichtig sein: Vetter Josef aus Laupheim betreibt ein Archiv, in dem er Raritäten aus Zeitungen sammelt. Z. B. hat er ein Exemplar der „Schwäbischen“ vom 17. August 1857, obwohl die „Schwäbische“ in der Kopfleiste auf das Gründungsjahr 1945 hinweist. Gewiß hat Vetter Josef auch manchen Bolzen aus dem Sippenblatt entdeckt und archiviert. Vielleicht erfahren wir einmal davon, wir Laienjournalisten.

8. „Die Flucht nach Dresden“: Das Kriegsende, die Kapitulation, der Wiederaufbau, all diese Ereignisse, die 40 Jahre zurückliegen, wurden uns dieses Jahr durch Politiker und Medien mehr oder weniger geschmackvoll und gekonnt in Erinnerung gerufen. Den Dreißigjährigen und Jüngeren

bedeutet diese schlimme Zeit nicht viel, denn sie hat sie nicht erleben müssen. Um so erfreulicher ist es dann, wenn die Älteren von den Jüngeren danach gefragt werden. Man sollte bereitwillig und ehrlich darüber Auskunft geben. So tat es Vetter Dr. Josef aus Laupheim, und während er seinen Kindern und Enkeln über diese düstere Zeit erzählte, kam ihm die Idee, seine Erinnerungen niederzuschreiben. Auf ca. 20 Maschinenseiten hat er die Flucht seiner Familie aus dem Banat nach Oberschwaben nachgezeichnet. Der Titel dieses Aufsatzes erstaut, wenn man die Einzelheiten des Fluchtwegs unseres Vetters nicht kennt. Die Beschreibung dieser zerstörten Stadt, die Vetter Dr. Josef in diesen Erinnerungen gibt, geht unter die Haut. Wohltuend wirken jedoch jene Passagen, in denen man von der Hilfsbereitschaft in jener Zeit erfährt. So auch, als Vetter Dr. Josef nach Ulm kam und von dort nach Oberschwaben. So kam er in die Heimat seiner Vorfahren, die mit den Donauschwaben in das sumpfige und unwirtliche Banat ausgewandert sind, zurück und fand hier schon 1945 Kontakt zum ersten Sippenvater. Knapp ein Jahr später konnte dann die Sippe gegründet werden.

Wir hätten gerne den letzten Teil der „Flucht nach Dresden“ hier abgedruckt, weil hier viel über unseren oberschwäbischen Raum zu erfahren ist. Da Vetter Dr. Josef jedoch meint, daß diese Erinnerung etwas Ganzes ist, das nicht teilbar ist, anerkennen wir diese Überlegung gerne. In einer derartig langen Kette von schlimmen Erfahrungen und Erlebnissen, von Sorgen und Ängsten, von Gefahren und Bedrohungen kann kein Glied herausgerissen werden.

Vetter Dr. Josef stellt Interessierten diese Abhandlung gerne zur Verfügung.

Personalien

Stand: 1. Juli 1985

1. Geburten: Bis zum Stichtag sind der Redaktion keine bekannt geworden. Hoffentlich trifft die Fehlanzeige nicht wirklich zu!

2. Wir gratulieren ganz herzlich Max und Marie Angele aus Arbon (CH), die am 30. August die diamantene Hochzeit feiern dürfen. Zu diesem besonderen Fest wünschen wir den Jubilaren alles Gute und noch glückliche, gesunde und viele gemeinsame Jahre.

Ebenso herzlich gratulieren wir Vetter Johann Angele aus Mietingen-Walpertshofen, der am Oster-sonntag seinen 90. Geburtstag begehen konnte. Zugleich konnte sein Metzgereibetrieb ein besonderes Jubiläum begehen, wofür die IHK eine Urkunde stiftete. Die Sippe wünscht dem Vetter noch viele gesunde Jahre, geistige Regsamkeit und Freude beim Kartenspiel und dankt ihm auch für sein häufiges Kommen zum Sippentag.

3. Leider sind wieder einige Todesfälle in unserer Sippe bekanntzugeben: Albert Angele, Lindau, Bäuerlinshalde, gest. 1. Mai 1985; Alfons Jöchle, Ulm, Paukengasse, gest. 18. Januar 1985; Betha Angele, Schönebürg, Kreis Biberach, gest. 21. März 1985; Lina Schöllhorn, Bad Wurzach 6, gest. 1984; Wilhelm Angele, Baniswald, gest. 1. März 1984; Klara Angele geb. Bürk, Mittelbuch, gest. 23. Mai 1985; Maria Angele geb. Schaub, Bregenz, gest. 20. Juni 1985; Karl Angele, Bad Schussenried, gest. 22. August 1983; Max Angele, Stuttgart, Bismarckplatz 4, gest. 15. Juni 1985.

Wir sprechen den Angehörigen dieser Verstorbenen unsere tiefe Anteilnahme aus zum Verlust, den sie durch den Tod eines lieben Verwandten erleiden mußten. Wir wollen auch der Verstorbenen gedenken, deren Tod der Sippe nicht bekannt geworden ist.

4. Die Sippe gratuliert folgenden Jubilaren zum Geburtstag und wünscht ihnen noch viele gesunde und glückliche Jahre:

99. Lebensjahr:
Luise Ringer, Bernhausen

94. Lebensjahr:
Maria Gruber-Angele, Isny, 3. 5.
Sippenvater Fritz Angele, Biberach an der Riß, 9. 8.

93. Lebensjahr:
Theresia Angele, Ringschnait, 30. 7.

91. Lebensjahr:
Käthe Geiger-Angele, Oberurbach, 4. 12.
Johannes Baur, Ehingen, 13. 10.

90. Lebensjahr:
Hans Angele, Walpertshofen, 7. 4.

89. Lebensjahr:
Toni Angelé, Berlin-Mariendorf, 5. 2.
August Angele, Ravensburg, 9. 3.
Maria Angele, Hochstetterhof, 23. 4.
Vroni Maier, Weißenau, 18. 8.

81. Lebensjahr:
Anna Angele, Isny, 12. 1.
Otto Angele, Seibranz, 21. 1.
Maria Bauer-Wurm, Ehingen/Donau, 13. 2.
Eberhard Angele, Baniswald, 18. 3.
Josef Angele, Heinstetten, 26. 5.
Ella Angele, Isny, 12. 6.
Georg Angele, Biberach an der Riß, 26. 6.
Hermann Lenz, Schorndorf, 2. 7.
Georg und Maria Angele, Moosheim, 3. 8. und 14. 10.
Georg Angele, Saugau, 3. 8.
Hans Ulrich Wielandt, Gemmingen, 16. 8.
Emma Härle, Königseggwald, 18. 10.
Anna Huber-Angele, Zürich, 2. 11.
Kreszentia Frisch-Dürr, Mittelbuch, 2. 11.
Otto Angele, Neu-Wiesenreben, 29. 12.
Kresenz Enderle, Ehingen, 25. 9.

80. Lebensjahr:
Wilhelm Angele, Huntsville, 8. 2.
August Angele, Ochsenhausen, 31. 3.
Julius Angele, Aichstetten, 12. 4.

88. Lebensjahr:

Anton Angele, Dietersheim, 2. 4.
Betty Angele, Augsburg, 4. 5.
Therese Seibert-Angele, Wien, 3. 6.
Anna Angele, Ravensburg, 27. 7.
Fanny Angele, St. Gallen, 11. 8.
Elisabeth Angele, Kleinglattbach, 28. 12.

87. Lebensjahr:

Josefine Angele, Baienfurt, 16. 1.
Maria Löffelhardt-Angele, Ellwangen/Jagst, 15. 2.
Theo Klemm, Stuttgart, 10. 4.
Hilde Angele, Hundsville, USA, 14. 5.
Johannes Angele, Oberstauten, 25. 9.
Karl Angele, München, 25. 9.
Paula Selg, Bad Buchau, 9. 11.
H. H. Pfarrer Max Schuster, Emmershofen, 27. 12.

86. Lebensjahr:

Anni Angele-Gah, Kellmünz, 9. 10.
Max Angele, München, 7. 11.
Klara Angele-Aising, Redenfeldern, 3. 2.
Frida Angele-Weihbrecht, Stuttgart, 17. 4.
Soeur Hedwig Rosa Angele, Zürich, 17. 12.
Maximilian Angele, Rot a. d. Rot, 9. 9.

85. Lebensjahr:

Franz Angele, Diepoldshofen
Josef Angele, Hürloch, 3. 5.
Maria Erb-Angele, Ravensburg, 7. 5.
Elisabeth Angele, Ravensburg, 24. 8.
Kresenz Enderle-Angele, Ehingen, 25. 9.
Kreszentia Angele, Reinstetten, 2. 10.
Elise Angele, Birkenhard, 26. 12.

84. Lebensjahr:

Anton Schmid, Unteressendorf, 5. 1.
Josef Angele, Taiflingen, 26. 1.
Elisabeth Kempf-Angele, Erlenbach, 25. 2.
Soeur Marana Angele, Milwaukee, 2. 3.
Anna Mayerhofer-Angele, Bad Waldsee, 31. 3.
Juliane Schmucker-Hübner, Mannheim, 8. 5.
Josefine Angele, Dietersheim, 20. 5.
Maria Angele, Ravensburg, 21. 5.
Friedrich Schäfer, Erbach/Odw., 8. 2.
Heinrich Angele, Männedorf, 29. 7.
Hilde Wurm, Leutkirch, 1. 8.
Luise, Fricker-Angele, Tettlingen, 2. 9.
Frieda Angele, München, 20. 9.
Herbert Schmidt, Berlin, 20. 11.
Franz Fluhr, Ravensburg, 17. 12.
Josefine Angele, Biberach an der Riß, 21. 12.

83. Lebensjahr:

Theresia Angele, Saulgau, 9. 2.
Amalie Schuster, Vöhringen, 22. 2.
Hermann Schlenkirch, Neu-Ulm, 24. 3.
Rudolf Westermayer, Memmingen, 30. 6.
Fritz Schaueremann, Erbach/Odw., 6. 7.
Max Angele-Jenny, Arbon, 17. 7.
Karl Angele, Erbach/Odw., 21. 12.

82. Lebensjahr:

Betty Angele, Altshausen, 2. 1.
August Angele, Biberach-Rißegg, 9. 1.
Mathilde Angele, Memmingen, 12. 1.
Grete Egner-Hübner, Erbach/Odw., 8. 2.
Alois Angele, Hauerz, 15. 2.
Emma Angele, Biel, 2. 3.
Anna Angele, Memmingen, 4. 3.
Luise Öhri-Angele, Zug/CH, 13. 5.
Maria Malmshaimer-Angele, Pforzheim, 9. 8.
Erwin Schmidt, Berlin, 24. 8.
Klara Rieder-Angele, Eglosheim, 30. 8.
Marie Angele-Jenny, Arbon, 30. 9.
Minna Angele, Biberach an der Riß, 2. 10.
Stefan und Maria Angele, Ummendorf, 5. 10. und 15. 8.
Anton Angele, Ruderatshofen, 14. 11.
Josef und Crescentia Angele,
Hohenmorgen, 2. 12. und 15. 11.
Maria Angele, Munderkingen, 30. 12.

Ernst Kießling, München, 10. 5.
Babette Angele, Muttersweiler, 24. 5.
Irma Charisus-Wielandt, Karlsruhe, 9. 7.
Georg Braun, Reichenberg, 8. 8.
Maria Angele, Biberach-Rißegg, 15. 8.
Hilde Schatzmann-Angele, Zürich, 9. 10.
Hans Angele, unbek. 20. 9.
Elisabeth Wachter-Ecker, Ohama, 2. 12.
Senze Brax-Angele, Ummendorf, 29. 12.
Fanny Bergmoser-Angele, Lautrach, 3. 9.

79. Lebensjahr:

Eberhard Angele, Baniswald, 18. 3.
Fiorianne Angele, Biberach an der Riß, 1. 11.
Justine Biersch-Angele, Eberhardzell, 2. 5.
Hanna Schaueremann-Hübner, Erbach/Odw., 15. 1.
Stefania Angele, Ettlingen, 26. 3.
Eugen Angele, Friedrichshafen-Schnetzhausen, 19. 12.
Prof. Dr. Fritz Wielandt, Karlsruhe, 7. 9.
Dr. med. Josef Angele, Sippenältester, Laupheim, 23. 6.
Maria Wagner-Dürr, Meckenbeuren, 4. 9.
Ottillie Angele, Mittenwald/Obb., 19. 11.
Klara Schlenkirch-Angele, Neu-Ulm, 7. 4.
Maria Angele, Ochsenhausen, 2. 9.
Josef Maucher, Ochsenhausen, 3. 25. 12.
Berta Angele, Preisenberg, 26. 6.
Therese Angele, Schelklingen, 15. 5.
Rosel Wurm, Stuttgart 40, 5. 9.
Pia Zipfel, Tuttlingen, 23. 12.

78. Lebensjahr:

Ludwig Angele, Augsburg, 15. 4.
Monika Angele, München 70, 18. 1.
Theodor Arndt, Biberach, 20. 9.
Ida Selg, Ludwigshafen, 25. 5.
Hans Ebert, Meckenbeuren, 21. 6.
Balbina Angele, Oberstauten, 4. 3.
Alois Merk, Rank-Aitrach, 25. 2.
Frieda Fluhr, Ravensburg, 26. 1.
Rosa Angele, Taiflingen, 27. 6.
Antonie Stiefenhofer, Weingarten, 20. 6.
Gertrud Angelé, Görnitz, 26. 4.
Luise Angelé, Leipzig, 27. 7.
William Ecker, Bellevue-Nebraska, 19. 3.
Oscar Angele, Adresse unbek. in USA, 28. 5.

77. Lebensjahr:

Xaver Neu, Klosterbeuren, 26. 8.
Blanka Maria Eleonora Braun, Ehingen, 7. 12.
Erasmus Angele, Erbach, 25. 3.
Albert Högerle, Erolzheim, 23. 3.
Magdalena Westermayer, Memmingen, 5. 2.
Rosa Angele, Rottweil, 2. 5.
Julie Merk, Rank-Aitrach, 20. 10.
Anton Riether, Ravensburg, 26. 4.
Kreszentia Traub, Rot a. d. Rot, 17. 10.
Alois Angele, Salgen, 24. 10.
Elisabeth Steidle, Sigmaringen, 7. 4.
Dr. Josef Hepp, Stuttgart 13, 5. 11.
Karl Angele, Ulm, 26. 11.
Margarethe Strobel-Öchsner, Ulm, 6. 9.
Klemens Angele, Wielazhofen, 31. 3.
Hertha Stummer, Traunkirchen, 9. 1.
Anne Ecker, Bellevue, Nebraska, 14. 9.

Aus dem Sippenrat

(Mai 1985)

1. Er traf sich wie gewohnt in Ummendorf und war von fast allen Sippenräten besucht. Einige wenige Sippenräte waren krankheits- oder berufshalber entschuldigt.
2. Die vorgenommene Planung des Sippentages wurde, wie schon eingangs vermerkt, hinfällig. An sonstigen TOPs wurde noch manches behandelt.
3. Es wurde kurz angeschnitten, ob im Mitteilungsblatt Werbeflächen angeboten werden sollten, die Geld einbrächten. Das wurde ohne lange Diskussion abgelehnt.
4. Besprochen wurde auch der Brief von Vetter Charles, der um Rücktritt aus dem Sippenrat bat. Er begründete dies damit, daß er berufsbedingt nicht die Zeit für die Sippe aufbringen kann, die er für erforderlich hält. Wir waren der Meinung, daß Vetter Charles von Verpflichtungen beurlaubt ist und Sippenrat bleiben soll. Zudem bestimmt ja die Sippe, nicht der Sippenrat diese Wahl.
5. Als Nachlese zum letzten Sippentag war festzuhalten, daß Vetter Kurt aus der Schweiz so gut disponiert war, daß der offizielle Teil nur ganze drei Minuten überzogen wurde. So kamen alle termingerecht zum Essen.
6. Sozusagen schon ein „Dauerbrenner“ in der Sippenratssitzung ist die Frage, ob nachmittags noch etwas Kulturelles angeboten werden soll. Auf jeden Fall spricht dafür, daß man durch ein solches Angebot die Heimat der Angele näher kennenlernt. Zum anderen entsteht wegen des Kulturprogramms so gewisse Aufbruchstimmung, die störend ist. Das Sippenblatt glaubt, daß die Besichtigung von Weissenau schon lohnend war. Daß die heißen Himbeeren in Eschach auf sich warten lassen war ärgerlich, es war mit dem Wirt nicht ausgemacht, daß Nachtisch geliefert wird.
7. Die Platzierung des Sippenrats vorne neben der Leitung wurde unterschiedlich beurteilt. Manche fühlten sich da vorne auf dem Präsentierteller. Wie auch immer: Diese Platzierung bietet auch beachtliche Vorteile:
 - Die Sippenräte sitzen mit dem Gesicht zu den Teilnehmern.
 - Sie können somit von jedem Teilnehmer jederzeit gesehen werden.
 - Erstbesucher finden sofort die Sippenräte und brauchen sich nicht nach ihnen durchzufragen. Somit ist für sie die Kontaktaufnahme erleichtert.
 - Sämtliche Sippenunterlagen der Sippenräte sind für jeden Besucher vorne einsehbar, weil nicht irgendwie und irgendwo im Raum verteilt.
 - Sippenräte, die eine Ansage oder Mitteilung an die Sippe machen wollen, brauchen diese nicht durch den Raum zu rufen, sie können vielmehr eine Notiz an die Leitung reichen, die die Ansage übernimmt und weitergibt.
8. Der Ablauf der Tellersammlung, die ja für die Sippe sehr wichtig ist, klemmt noch immer, weil die Helfer erst gebeten sein wollen. Eigentlich müßte jeder Sippenrat sich als Helfer für die Sammlung zur Verfügung halten.
9. Danken möchte die Sippe noch Herrn Pfarrer Simon aus Eschach, der uns nicht nur die Messe hielt, sondern trotz knapper Zeit uns im offiziellen Teil besuchte und eine freundliche Ansprache hielt. Danken wollen wir auch den Erstbesuchern für ihr Kommen und Vetter Philipp aus Mannheim für das aufschlußreiche Kurzreferat.

Meine Erwartungen an den Sippentag

Nach dem Zugang des Probeabdrucks des Mitteilungsblattes stellte ich fest, daß wir noch eine Druckseite zur Verfügung haben. Sie sollte der Meinungsbildung dienen, einem Anliegen, das die Redaktion des Sippenblatts schon ziemlich lange mit sich herumschleppt, das sie aber bisher nicht vorbringen konnte. Wir bitten nun, die Fragen nicht etwa als Gewissensforschung oder als Offenbarungseid zu verstehen, vielmehr wollen wir die Meinung der Sippe zur Gestaltung künftiger Angeletage erfahren. Wir wissen sehr wohl, daß wir es nicht jedem recht machen können, doch wollen wir erreichen, daß möglichst viele sich am Angeletag wohl fühlen und zufrieden nach Hause gehen. Wir wollen nicht nur Lob entgegennehmen, uns ist eine konstruktive Kritik genauso wichtig wie Lob. Erst wenn man erfahren hat, wie man es nicht machen soll, kann man es anders machen. Wir wollen nun also so einiges von der Sippe erfahren und bitten daher, die Antworten bis zum Sippentag auszufüllen und ohne Namensangabe mitzubringen.

Zweck des Sippentags: Bitte nur 1 Kreuz einsetzen!

1. Ich möchte mich mit Basen und Vettern unterhalten
2. Ich möchte mich unterhalten und darüber hinaus Neues aus der Sippe erfahren
3. Ich möchte zusätzlich Ahnenforschung treiben
4. Ich habe keine Meinung

Gestaltung des Sippentages: Bitte nur 1 Kreuz einsetzen!

1. Ich wünsche ein offizielles Morgen- und ein gemütliches Mittagsprogramm
2. Ich wünsche ein kürzeres offizielles Morgen- und ein längeres Mittagsprogramm
3. Ich würde zur Gestaltung des längeren gemütlichen Programmes beitragen
4. Ich könnte folgendes anbieten _____

-
5. Auf das gemütliche Programm kann gänzlich verzichtet werden

Meinung zu früheren Sippentagen

Sippentag 1983 in Bettighofen:

1. Ich war zufrieden
2. Ich war weder zufrieden noch unzufrieden
3. Ich war unzufrieden

Sippentag 1984 in Eschach:

	hat mir gefallen	nicht gefallen
Ablauf des offiziellen Teils	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ablauf des gemütlichen Teils	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Lokal und Ausstattung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Besichtigung Weißenau	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Service	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Qualität des Essens	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Preise für Essen und Getränke	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



Anmeldung zum 37. Sippentag in Ummendorf am 6. Oktober 1985

Bitte füllen Sie die Karte sorgfältig aus. Essen, Unterkunft und Abholung können andernfalls nicht gewährleistet werden. Wichtig: Termin 20. September 1985!

1. Ich nehme mit _____ Personen teil.
2. Menü für _____ Erwachsene, für _____ Kinder.
3. _____ Doppelzimmer, _____ Einzelzimmer.
- * 4. Ankunft in Biberach mit dem Zug am _____ um _____
5. Teilnahme am Vorabendtrunk 5. Oktober ja/nein
- * 6. Abreise von Biberach mit dem Zug: am _____ um _____

Vor- und Zuname: _____

PLZ und Ort: _____

Geburtstag: _____

* bitte Telefon angeben, wenn Abholung erwünscht!

Folgendes habe ich am letzten Sippentag vermißt: Bitte kurz beschreiben, was einzubringen gewesen wäre:

Folgendes sollte am Sippentag 1986 unbedingt eingebracht werden und Teil des Programms sein:

Natürlich ist Ihnen unbenommen, Ihre Antworten zusammen mit der Anmeldung zuzuschicken. Auch in diesem Fall werden sie vertraulich behandelt. Für Ihren Beitrag zur Gestaltung des nächsten Sippentags, insbesondere aber für Ihre Anregungen, die Sie uns durch das Ausfüllen des Fragebogens geben, dankt Ihnen der Sippenrat.

Absender:

60 Pf

Postkarte

An die
Sippengemeinschaft Angele
zu Händen Herrn Engelbert Angele
Kirchstraße 1
8990 Bodolz